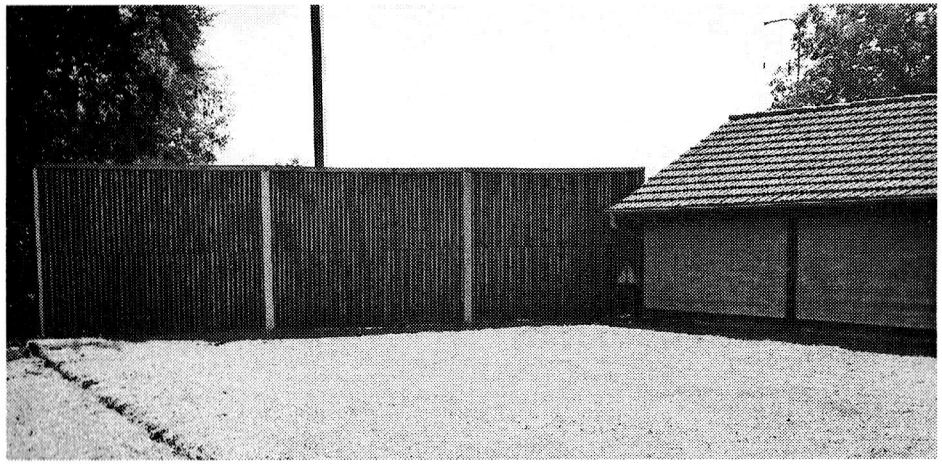
125 Jahre Feldschützengesellschaft Röschenz

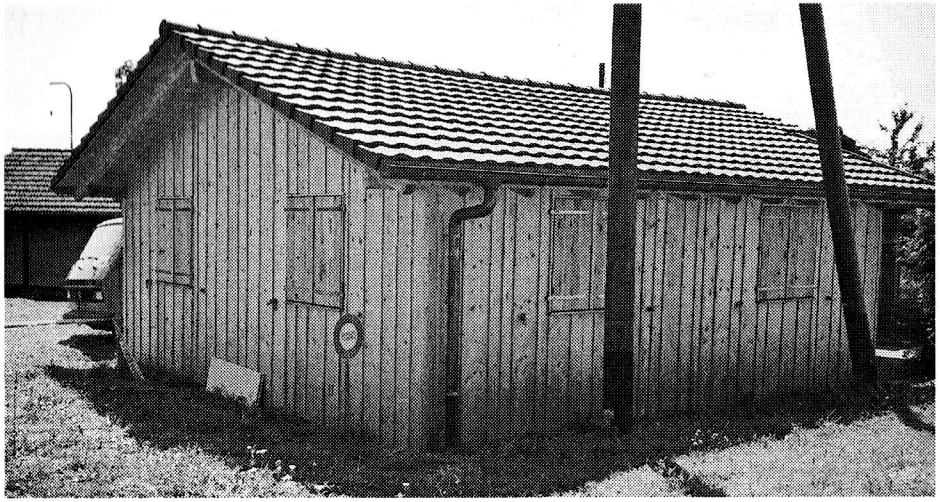
1875–2000

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
125 Jahre Feldschützengesellschaft Röschenz	4
Beitrag von Alfred Thomann	7
Ehrenmitglieder	9
Die Präsidenten und Schützenmeister	10
Die Sekretäre und Kassiere	11
Die Jungschützenleiter und Hilfsleiter	12
Schiessplätze	13
Auszüge aus den Protokollen	14
OK 125 Jahre Jubiläumsschiessen	41
Programm Fahnenweihe und Festakt	44



Vorderansicht Schützenhaus mit Lärmschutzwand



Der Anbau mit Büro und Aufenthaltsraum

Impressum:

Herstellung und Druck:	Druckzentrum Laufen AG
Berichte:	Archivmaterial, Alfred Thomann, Philipp Karrer, Kuno Karrer, Claudio Visentin
Fotos:	Vereinsmitglieder der Feldschützen
Titelseite:	Fahnensujet

Vorwort

Die vorliegende Jubiläumsschrift hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung der Feldschützengesellschaft Röschenz nachzuzeichnen. Es ist eine kleine Dokumentation wie unser Schiesssport seit 125 Jahre praktiziert wurde. Es geht darum, eine Reihe kundlicher Begebenheiten in Wort und Bild festzuhalten, die sicher von bleibendem Wert und Interesse sein werden.

Wenn ein Verein 125 Jahre überdauert hat, so hat er allen Grund, mit Freude einen kurzen Marschhalt vorzunehmen. Das Schiesswesen befindet sich schweizweit in einem Umbruch, und niemand kann so recht voraussehen, was uns in nächster Zeit erwartet.

Dies ist Grund genug, die wichtigsten Ereignisse in einer kleinen Festschrift vorzustellen.

Danken möchte ich aber auch allen, welche in irgend einer Form mitgeholfen haben, dieses Erinnerungsbüchlein erfolgreich zu gestalten.

Laufen, im August 2000 Kuno Karrer, Ehrenmitglied

125 Jahre Feldschützengesellschaft Röschenz

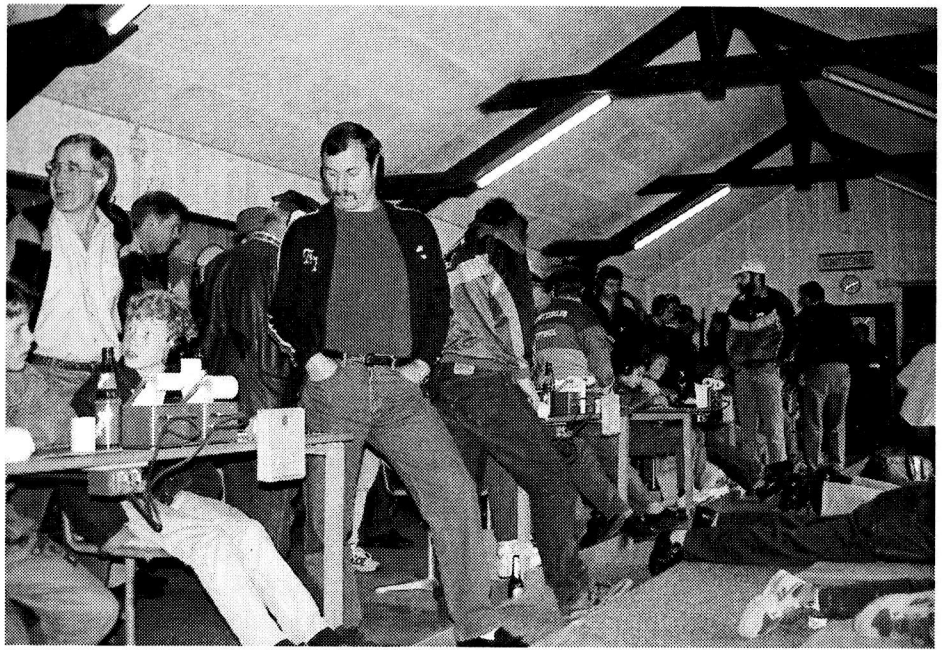
125 Jahre ist eine lange Zeit. Vorliegende Schrift zeigt das Entstehen und das Bestehen unserer Feldschützengesellschaft Röschenz.

Schützengesellschaften entstanden aus der wechselvollen Geschichte unseres Landes. Nebst der Förderung der Schiessfertigkeit im Dienste der Landesverteidigung hatten die stets zum Ziel, die Bande zwischen den Menschen enger zu knüpfen. Bis auf den heutigen Tag befindet sich fast in jedem Schweizer Haus eine Schusswaffe mit der dazugehörenden Munition, jederzeit griffbereit, unsere Freiheit und Unabhängigkeit zu verteidigen. Verschiedentlich mussten diese Waffen im Laufe der vergangenen 125 Jahre ernsthaft zum Schutze des Vaterlandes eingesetzt werden. Glücklicherweise durften sie jedoch vor allem als Sportgeräte dem ausserdienstlichen, freiwilligen Schiesswesen dienen. Ausser den obligatorischen Schiessübungen, dem Feldschiessen und der Ausbildung der Jungschützen führen die Schiessvereine viele freiwillige Schiessübungen durch, für die der Bund verbilligte Übungsmunition zur Verfügung stellt. Die neue Militärorganisation von 1907 hat beigetragen, dass fortan die obligatorische Schiesspflicht in einem Schützenverein zu erfüllen ist.

Damit war den Schiessvereinen vom Bund eine schöne und dankbare, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe übertragen. Schützenmeisterkurse erlaubten es Vorstandsmitgliedern, sich in der Durchführung auszubilden. Die militärischen Instanzen stellten Programme mit zu erfüllenden Mindestleistungen auf, sie bezweckten, die Schiesstüchtigkeit der Wehrpflichtigen zu fördern. Das bis auf den heutigen Tage noch Gültigkeit hat.
Im Gründungsjahr 1875 der Feldschützen Röschenz wurde gleichzeitig in diesem Jahr auch die Bahnlinie Basel – Laufen – Delsberg eröffnet, ob es einen Zusammenhang mit der Gründung der Feldschützen hatte?
Leider wurde das erste Protokollbuch seit der Gründung von 1875 bis und mit 1915 bei einem Hausbrand ein Raub der Flammen. (Bestätigung durch mündliche Überlieferungen).
In den ersten Jahren wurde vor allem am inneren Ausbau des Vereins und an der Schiessfertigkeit gearbeitet.
Die Feldschützen mit den Ausgebildeten Jungschützenleitern- und Hilfsleitern haben sich Jahr für Jahr immer wieder in uneigennützigster Weise der Jungschützenausbildung gewidmet. Leider hat das Interesse an der vormilitärischen Schiessausbildung stark nachgelassen.

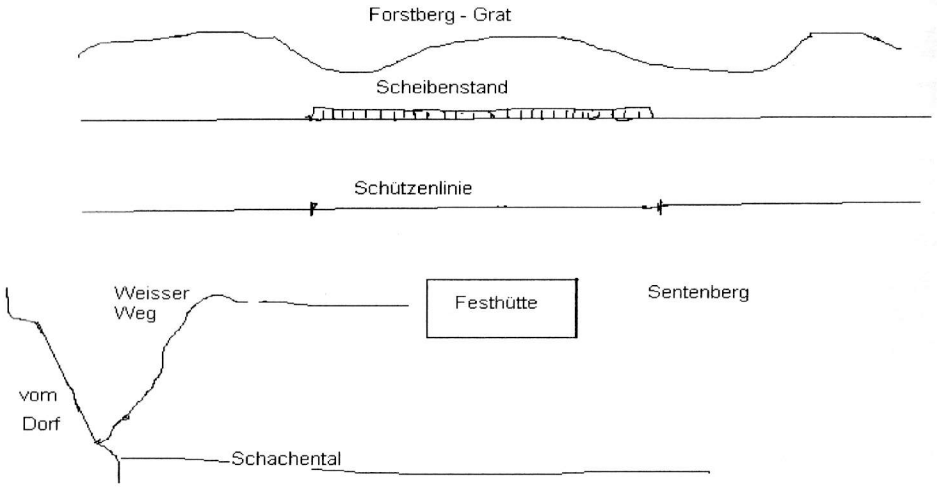
Auf Initiative des Vorstandes der Schützengesellschaft Laufen wird der Schützenverband des Bezirks Laufen gegründet. Gründungsdatum: 6. Juli 1889. Beitritt: 9 Sektionen; Laufen, Grellingen, Liesberg – Standschützen, Liesberg – Feldschützen, Brislach, Wahlen, Röschenz, Zwingen und Blauen. 1920 ändert der Verband seinen Namen. Er nennt sich jetzt Bezirksverband Laufent'scher Schützenvereine. Spannungen führen am 29. März 1931 zum Austritt der Stadtschützen Laufen und der Feldschützen Röschenz aus dem Bezirksschützenverband. Am 27. April 1931 gründen die Stadtschützen Laufen und die Feldschützen Röschenz, Wahlen und Brislach den Laufentaler Schützenbund. 1968 reichen sich Bezirksschützenverband und Schützenbund die Hand zur Wiedervereinigung. Heute gehören alle Sektionen der Distanz 300 m und auch alle 25 / 50 m Pistolensektionen des Laufentals dem Bezirksschützenverbandes an.
Traditionsgemäss treffen sich die Schützen zudem jedes Frühjahr auf dem Stand «Fluh» in Laufen zur Austragung der Verbandsrunde der Gruppenmeisterschaft, welche immer auch mit dem Einzelwettschiessen kombiniert wird.
Lange Zeit verfügte unsere Sektion über eine legendäre Gruppe, die weit über alle regionalen und kantonalen Grenzen bekannt und gefürchtet war. Sie nannten sich «Pechvögel». Die Feldschützen nehmen seit Jahrzehnten an verschiedenen

Schiessanlässen, mit dem Gruppenname «Mattengumber», teil. Auch im Laufe der Jahre gab es Glanzpunkte und Pechsträhnen. Mittlerweile hat unsere Sturmgewehr 57 Gruppe eine Erfolgsserie.
Woher kommt eigentlich der Name «Mattengumber»? Der Volkswitz hat nämlich den Röschenzern seit alten Zeiten den Spottnamen «Mattengumber» beigelegt und zwar, wie die Tradition erzählt, aus folgender Ursache. In frühern Jahrhunderten sollen die Leute von Röschenz auch noch in allen benachbarten Gemeinden Landbesitz gehabt haben, selbst bis nach Zwingen hinunter und bis nach Bärschwil hinauf. Ein derart weit verzweigter Grundbesitz setzte zur Zeit der Ernte eine grosse Beweglichkeit der Röschenzer Bevölkerung voraus. Alsdann sah man Röschenzer auf allen Matten des Tales. Ein bisschen Witz und wohl auch ein bisschen Neid prägte dann aus dieser Situation heraus den heute noch geläufigen Spottnamen «Mattengumber» für die Röschenzer.



Beitrag von Alfred Thomann, 1909 Ehrenmitglied

Frühzeitig schon hatte das Schiesswesen in Röschenz einen hohen Stellenwert eingenommen. Gemeinsam übten alle Schützen des Dorfes anfänglich auf gleichen Ständen. Dies soll zu Beginn im Schoren gewesen sein, dann im «Hörnli» und versuchsweise soll man einmal auch von der «Schachelte» aufwärts in den Riefenacker gezielt haben. Auch vom «Zielweg» feldaufwärts hörte ich, soll vorübergehend geschossen worden sein. Das sind alles Meldungen die ich in meinem jugendlichen Alter noch nicht verstehen konnte.
Mein längstes Denken geht auf den Schiessstand im «Gründli» zurück. Das war kurz nach dem 1. Weltkrieg, also zirka 1919, event. 1920. Als dann 1921 die Feldschützen mit der Durchführung des Feldsektionsschiessen betraut wurden stellte sich heraus, dass hier kaum die Möglichkeit bestand. So, wie ich mich als damals 12 jähriger erinnere, wurde nach einer besseren Lösung gesucht. Man glaubte diese gefunden zu haben auf dem Areal der Burgerkorporation Röschenz, gemäss Skizze.
Hier ereignete sich dann der bekannte Betriebsunfall. Eine Kugel verirrte sich in die hier vorbeiführende Starkstromleitung und bewirkte einen Kurzschluss, der nicht nur die Stromführung unterbrach, auch das Schiessen selbst erlitt einen Unterbruch. Glücklicherweise musste der Verband, nicht die Feldschützen, für den Schaden aufkommen.



Erheiternd wirkten oft die Nuller-Bestimmungen, jeder gezeigte Nuller bei Feldsektionsschiessen kostete den Schützen 10 Rappen. Nun reklamierte da ein Schütze und empörte sich: «Warum zeigt man mir 7 mal Null; ich habe nur 5 Schüsse geschossen». Ein anderer Schütze hatte vorsorglich einen Schuss zuviel abgegeben, falls einer sein Ziel verfehlt. Vom Schützenmeister wurde er nun verwarnt: «Der beste Schuss wird gestrichen, nun kommt das Zeigen auf seiner Scheibe und es wurden alles Nuller gezeigt, darauf sagte der Schütze: «So, zieh jetzt ab». Besonders beachtet werden dürfte die Leistung, als die Feldschützen aus Röschenz mit nur 27 Mitgliedern, 21 Schützen aufbrachte, für die Teilnahme am Sektionswettkampf des Eidg. Schützenfestes 1929 in Bellinzona. Wir konnten nicht gerade von glücklichem Verlauf rühmen. Die Nacht vor unserem Einsatz war von heftigen Stürmen geprägt, so dass Gebäudeteile dadurch zu Schaden kamen. Darauf folgte ein nasskalter regnerischer Tag, also kein Festwetter. Sehr enttäuscht von den geschossenen

Resultaten, aber den Umständen entsprechend hatte man keine grossen Erwartungen, auch unsere ranggewöhnten Matcheure mussten leer ausgehen. Nur ein Einziger konnte im Sektionsstich den Lorbeer in Empfang nehmen. Es fehlte nur wenig zum Lorbeer für die Sektion. So wenig, dass wir uns rühmen konnten, in den anschliessenden «Eichen-Kränzen» Auszeichnungen, mit dem höchsten Resultat an erster Stelle aller Vereine waren.
Die Teilnahme an jedem «Eidg. Schützenfest» wurde seither bei den Feldschützen Röschenz zur Tradition.

Ehrenmitglieder der Feldschützen Röschenz

Stand 31.8. 2000

Dr. Cueni Marcel, 16	Cueni Charlés, 34	Grunder Kurt, 39
Gunti Peter, 53	Jermann Klemens, 22	Karrer Kuno, 41
Küng Thomas, 64	Meyer Bruno, 42	Schnell Anton, 34
Schnell Marcel, 34	Steiner Erhard, 23	Thomann Alfred, 09
Visentin Claudio, 50	Weber Werner, 23	

Präsidenten:

1916 – 1918	Cueni Emil
1918 – 1920	Cueni Alfred
1920 – 1922	Karrer Joseph
1922 – 1924	Karrer Erwin
1924 – 1926	Schnell Otto
1926 – 1929	Thomann Eugen
1929 – 1938	Schnell Walter, 98
1938 – 1942	Schnell Joseph
1942 – 1947	Halbeisen Virgil, 10
1947 – 1949	Schnell Walter, 98
1949 – 1952	Thomann Alfred, 09
1952 – 1955	Sprecher Arthur
1955 – 1964	Karrer Xaver, 23
1964 – 1966	Borer Pius
1966 – 1970	Schnell Franz, 42
1970 – 1972	Meyer Bruno, 42
1972 – 1976	Wiekert Ernst, 14
1976 – 1979	Schnell Franz, 42
1979 – 1981	Wiekert Ernst, 14
1981 – 1994	Gunti Peter, 53
1994 – 1999	Karrer Kuno, 41
1999 –	Visentin Claudio, 50

1. Schützenmeister:

1918 – 1920	Thomann Eugen
1920 – 1923	Karrer Emil
1923 – 1940	Segginger Otto, 98
1940 – 1942	Schnell Hans
1942 – 1945	Segginger Otto, 98
1945 – 1955	Schnell Hans
1947 – 1966	Karrer Hermann
1966 – 1986	Karrer Kuno, 41
1986 – 1999	Visentin Claudio, 50
1999 –	Weber Renato, 73

Sekretäre:

1916 – 1918	Karrer Erwin
1918 – 1920	Segginger Adelbert
1920 – 1922	Karrer Otto
1922 – 1924	Weber Paul
1924 – 1926	Karrer Ernst, Leos
1926 – 1929	Schnell Karl
1929 – 1933	Cueni Albert, Lehrer
1933 – 1934	Schnell Ernst
1934 – 1935	Weber Alfred
1935 – 1938	Karrer Paul und Weber Paul
1938 – 1942	Schnell Walter, 98
1942 – 1945	Karrer Paul und Schnell Germann
1945 – 1952	Schnell Konrad
1952 – 1954	Karrer Peter
1954 – 1956	Schnell Richard
1956 – 1961	Jermann Silvan
1961 – 1962	Tschui Alexander
1962 – 1964	Weber Germann
1964 – 1966	Karrer Klemens, 37
1966 – 1968	Karrer Paul, 38
1968 – 1970	Halbeisen Kurt
1970 – 1973	Schnell Monika, 50
1973 – 1976	Gunti Peter, 53
1976 – 1977	Schnell Franz, 42
1977 – 1978	Schnell Dorli, 50
1978 – 1983	Gunti Peter, 53
1983 – 1988	Jermann Marcel, 62
1989 –	Karrer Philipp, 67

Kassiere:

1916 – 1920	Weber Adelbert
1920 – 1923	Schnell Walter, 98
1923 – 1933	Karrer Leo, 06
1933 – 1935	Karrer Ernst, Leos
1935 – 1938	Weber Achilles
1938 – 1945	Kellerhals Franz
1945 – 1947	Meyer Josef
1947 – 1948	Kellerhals Franz
1948 – 1953	Jermann Josef
1953 – 1954	Piatti Willy
1954 – 1964	Karrer Franz
1964 – 1965	Hodel Hans, 42
1965 – 1976	Karrer Mario, 45
1976 – 1977	Wiekert Ernst, 14
1977 – 1982	Roth Stephan, 50
1982 – 1986	Wiekert Ernst, 14
1986 –	Küng Thomas, 64

Jungschützenleiter: Hilfsleiter:

1920	Erwin Karrer		Cueni Emil
1924	Segginger Otto	Karrer Leo	
1927	Meyer Leo		
1929	Meyer Leo		
1933	Meyer Leo		
1935	Meyer Leo		
1936	Meyer Leo		
1940	Meyer Leo		
1945	Meyer Marcel		
1950	Karrer Xaver; 23	Karrer Hermann	
1954	Karrer Josef, 13	Karrer Xaver, 23	Meyer Leo
1956	Schnell Marcel, 34		
1957	Schnell Marcel, 34		
1961	Meyer Leo	Thomann Kuno	Tschui Alexander
1962	Thomann Kuno	Karrer Kuno, 41	Meyer Bruno, 42
1964	Thomann Kuno	Karrer Kuno, 41	Meyer Bruno, 42
1965	Thomann Kuno	Karrer Kuno, 41	Meyer Bruno, 42
1966	Thomann Kuno	Karrer Kuno, 41	Meyer Bruno, 42
1967	Frey Thomas	Karrer Kuno, 41	Meyer Bruno, 42
1968	Frey Thomas	Karrer Kuno, 41	Lutz Fernand, 43
1970	Burgy Louis, 46	Karrer Kuno, 41	Steiner Guido, 48
1972	Burgy Louis, 46	Steiner Guido, 48	Halbeisen Sieg. 42
1973	Burgy Louis, 46	Steiner Guido, 48	
1974	Burgy Louis, 46	Steiner Guido, 48	
1975	Meier Benjamin, 53		
1976	Meier Benjamin, 53		
1977	Meier Benjamin, 53	Karrer Kuno, 41	Schnell Franz, 42
1978	Burri Fritz, 30	Karrer Kuno, 41 Schnell Anton, 34	Schnell Franz, 42
1979	Burri Fritz, 30	Karrer Kuno, 41 Meyer Bruno, 42	Schnell Anton, 34
1980	Steiner Guido, 48	Meyer Bruno, 42	Karrer Kuno, 41
1981	Steiner Guido, 48	Meyer Bruno, 42	Karrer Kuno, 41
1982	Steiner Guido, 48	Meyer Bruno, 42	Karrer Kuno, 41
1983	Steiner Guido, 48	Meyer Bruno, 42	Karrer Kuno, 41

Jungschützenleiter: Hilfsleiter:

1984	Steiner Guido, 48	Meyer Bruno, 42	Karrer Kuno, 41
1985	Jermann Marcel, 62	Meyer Bruno, 42	
1986	Jermann Marcel, 62		
1987	Jermann Marcel, 62		
1988	Jermann Marcel, 62		
1989	Jermann Marcel, 62		
1990	Schnell Roman, 66		
1991	Schnell Roman, 66		
1992	Schnell Roman, 66		
1993	Schnell Roman, 66		
1994	Schnell Roman, 66		
1995	Burgy Ivan, 71		
1996	Burgy Ivan, 71		
1997	Burgy Ivan, 71		
1998	Burgy Ivan, 71		
1999	Lanz Marian, 76		
2000	Lanz Marian, 76		

Schiessplätze der Feldschützen Röschenz:

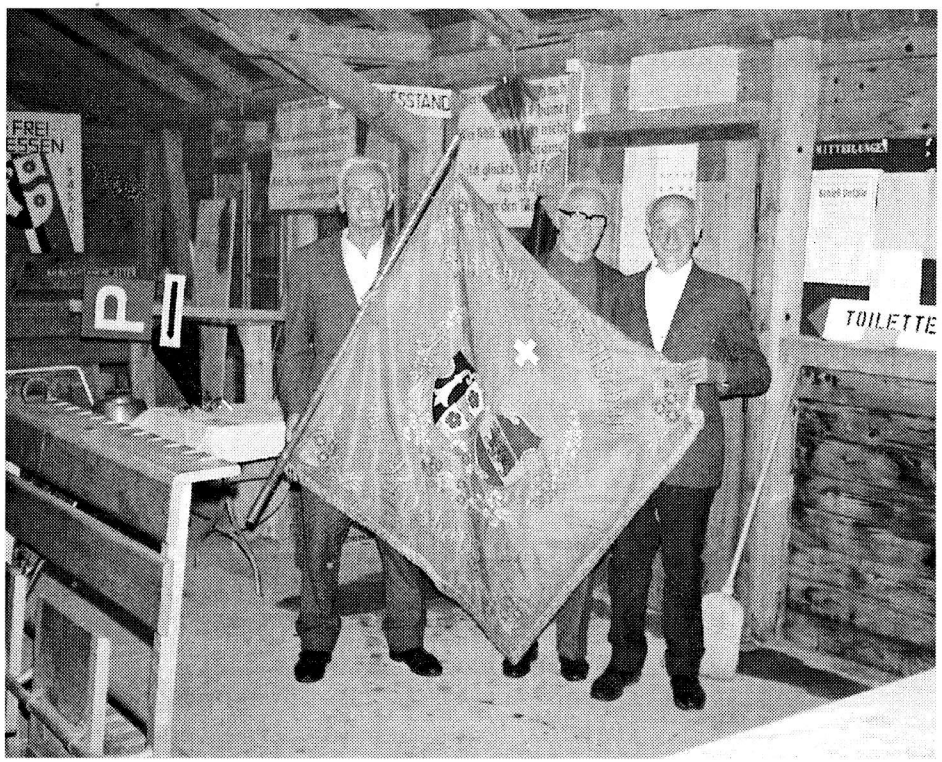
Der erste Schiessstand war an der Lützelstrasse, zirka 50 Meter oberhalb der Grotte, wo über das Lützeltal Richtung «Schoren» auf 4 Feldscheiben geschossen wurde.
Die zweite Schiessanlage, ebenfalls mit Feldscheiben, befand sich im Hörnli, geschossen wurde Richtung Hörnliweide.
Am 18. 10. 1922 wurde der Vereinsbeschluss gefasst, im «Grüngli» mit Schussrichtung Langenrain einen Kehrscheibenstand zu errichten.
1946 dislozierte man an die Kahlstrasse mit Schussrichtung Sentenberg, zum heutigen Standort, mit 12 Kehrscheiben. Die Einweihung fand 1948 statt.
Heute stehen den Schützen aus Röschenz und Metzerlen, 8 Scheiben mit SIUS-ASCOR SA8800 Trefferanzeige zur Verfügung.

Auszüge aus den Protokollen:

1875 Gründungsjahr

1889	6. Juli	Beitritt zum Bezirksschützenverband Laufental
1895	23. Juni	Sektionswettschiessen in Zwingen 1. Rang 208 Punkte
	18. August	Ehr- und Freischiessen in Kleinlützel Adolf Schnell, 28 Pkt. 8. Rang Robert Schnell, 27 Pkt. 19. Rang
1919	7. Sept.	Erster Lorbeerkranz am Schützenfest in Liesberg Ehr- und Freischiessen in Röschenz
1922	18. Okt.	Beschluss für die Erstellung eines Kehrscheibenstandes mit 6 Kehrscheiben im Gründli / Sentenberg. (Der Scheibenstand wird heute als Jugendtreff benützt)
1923	29. Juli	Aufnahme von Passivmitgliedern Ehr und Freischiessen zum 50-jährigen Jubiläum der Feldschützen Röschenz Das Feldschiessen 1925 in Röschenz, (Feldstand Sentenberg – Forstweide) hatte ungeahnte Folgen: Ein Querschläger trifft die Starkstromleitung und verursachte einen Sachschaden von rund Fr. 4'000.00 – ein Jahr unangenehme Verhandlungen mit den Behörden – waren die Folgen.
1926	12. März	Es wurde beschlossen einen Jahresbeitrag von Fr. 2.00 zu entrichten

1927	15. März	Jahresbeitrag von Fr. 2.00 auf Fr. 3.00 erhöht
	9. April	Steigerung wer die neue Fahne tragen darf. Otto Segginger bot Fr. 50.00 und wurde somit Fähnrich

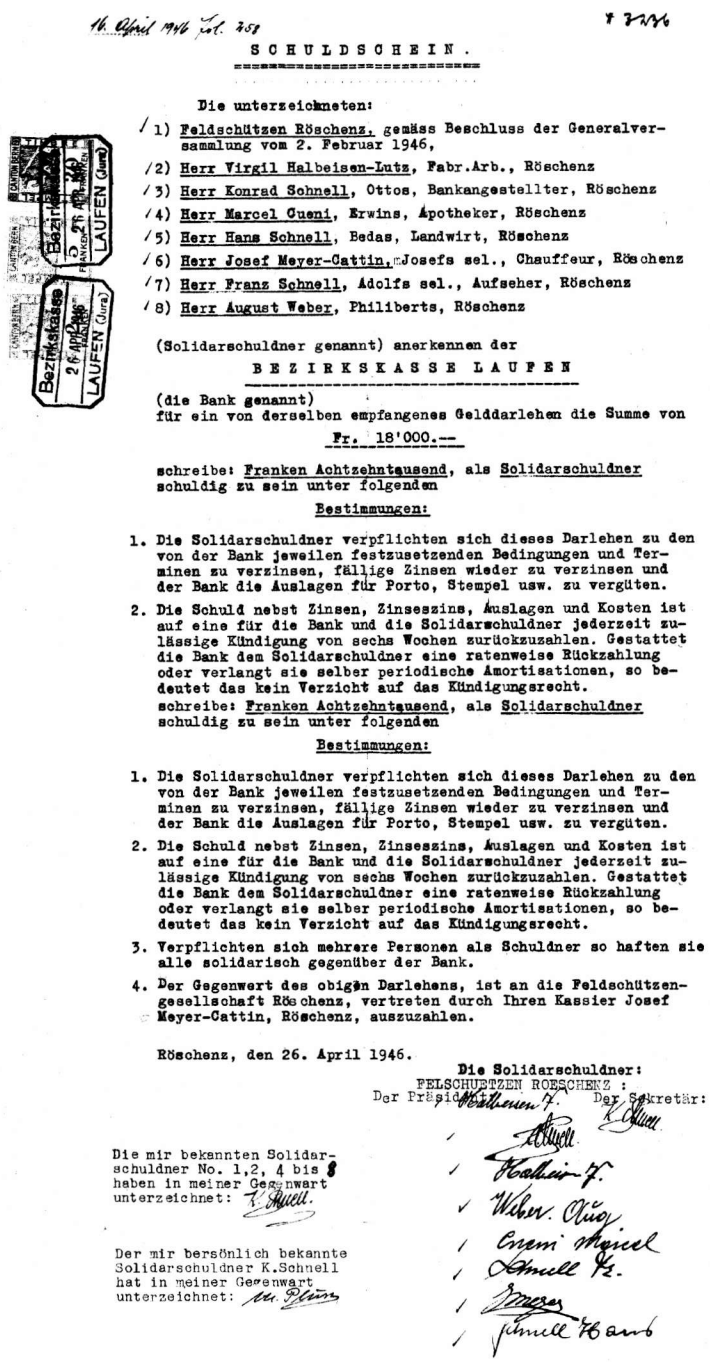


Die Gebrüder (v.l.n.r.) Germann, Josef und August Weber mit der Vereinsfahne

	1. Mai	Fahnenweihe, Fahnenpaten: Ida Cueni, Röschenz und Paul Scherrer, Laufen
	9. Sept.	Die Feldschützen wurden wegen Schiessen an Ostern vom Gericht mit einer Geldbusse bestraft

1929		Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Bellinzona 2. Rang vom Laufental
1930	22. April	Als erstes Ehrenmitglied wurde Herr Propst-Lang ernannt
1931		Gründung des Schützenbundes und Austritt aus dem Bezirksverband Es entsteht der Laufentaler Schützenbund, zu dem sich die Stadtschützen Laufen, Feldschützen Wahlen, Brislach und Feldschützen Röschenz zusammenschliessen Das Protokoll der GV ist verloren gegangen meldete der Sekretär?
1933	26. Januar	Verlegung des Klublokals vom Rest. «Sonne» in das Rest. «Rössli»
	20. Mai	Laut Statuten muss jedes Mitglied auf den 1. Januar kündigen, damit es aus dem Verein austreten kann
1934	18. Oktober	Unentschuldigtes Fernbleiben bei Anlässen und Versammlungen wird mit einer Busse von Fr. 1.00 bestraft
	Dez.	Es wurde eine Christbaumverlosung durchgeführt. 1. Preis: 1 Velo im Wert von Fr. 140.00 2. Preis: 1 Regulateur (Uhr) Wert Fr. 60.00 Bei vollbesetztem Rössli-Saal fand die Verlosung statt
1935	19. Mai	60 Jahre Feldschützen Röschenz mit der Durchführung des Feldschiessen im «Gründli» Schützenkönig: Karrer Leo, 06 Röschenz-Feld In der Festwirtschaft wurden folgende Getränke und Esswaren verbraucht: Bier 210 Liter, Verkaufspreis: 3 dl 25 Rp Wein, weiss 153 Flaschen Wein, rot 36 Flaschen Meltina 38 Flaschen Verkaufsp. 50 Rp Meltinger 3 Flaschen Schinkenbrötli 190 Stk. Verkaufsp. 80 Rp Würste 100 Stk. Verkaufsp. 40 Rp Wienerli 78 Stk. Schinken 16 Kg
1936		Feldsektionswettschiessen in Zwingen 67,820 Punkte
1937	23. Mai	Feldsektionswettschiessen in Laufen 68,340 Punkte
1938		Feldsektionswettschiessen in Wahlen Beschluss: Wer einen Nuller schiesst, bezahlt 10 Rappen und wer nicht erscheint, muss 50 Rappen bezahlen. Im Herbst wurde ein «Zobigschiessen» durchgeführt, als Nachtessen wurde bestellt: Koteletts mit Spaghetti und Salat für Fr. 1.60 Wegen unruhiger Weltlage konnte das Jahres-Programm im Herbst nicht eingehalten werden
1939		Eidg. Schützenfest in Luzern, Goldlorbeer 49,140 Punkte 174. Rang von 764 Sektionen Sektionsgabe: Stammtischfigur Feldsektionswettschiessen in Brislach 68,986 Punkte 1. Rang
1940	24. Februar	Wegen drohender Kriegsgefahr wurde sämtliche Munition vorläufig gesperrt. Ein Jahresprogramm konnte an der GV keines aufgestellt werden
	20. Juli	Das Eidg. Militärdepartement verfügt, dass das Schiessen wieder aufgenommen werden kann. Es bewilligt 24 Patronen für das Oblig. und 18 Patronen für das Feldschiessen
	Sept.	Feldschiessen in Laufen 68,671 Punkte
1941	7. Sept.	Durchführung Feldsektionswettschiessen

		im «Gründli» 69,446 3. Rang Teilnehmer: 183 Schützen Festwirtschaft: Es wurde verbraucht: Wein 250 Flaschen, Mineralwasser 190 Flaschen, Bier 480 Liter, Klöpfer 328 Stk., Aufschnitt 80 Port. Brot 65 Kg. 50.00 Franken Busse vom Statthalteramt weil ohne Tanzbewilligung getanzt wurde. Reingewinn: Fr. 250.00
1942		Nach Verfügung des Militärdepartements soll das Schiesswesen wieder aufgenommen werden. Es wurden 72 Patronen pro Mann zur Verfügung gestellt Feldsektionswettschiessen in Wahlen 73,025 Punkte
1943	27. Februar	Neue Ehrenmitglieder: Meyer Leo, Schnell Walter, 1898 Feldsektionswettschiessen in Brislach 71,125 Punkte
1944	29. Februar	Mitgliederzahl: 68 Schützen; Teilnehmer an der GV 50 Mitglieder. Feldsektionswettschiessen im Gründli 73,278 Punkte
1945	20. Mai	Beschluss für einen Schiess- und Scheibenstand Neubau auf dem Hämmersplatz mit 12 Kehrscheiben (Heutige Schiessanlage)
1946		Beginn mit dem Bau der Schiessanlage Kahlstrasse / Sentenberg mit Aushub des Scheibengrabens. (Abb. des Schuldscheins rechts) Feldsektionswettschiessen in Wahlen 71,568 Punkte Jahresbeitrag: Fr. 6.00 und Statutenänderung



16. April 1946 Fol. 259

SCHULDSCHEIN.

Die unterzeichneten:

1) Feldschützen Röschenz, gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 2. Februar 1946,
2) Herr Virgil Halbeisen-Lutz, Fabr.Arb., Röschenz
3) Herr Konrad Schnell, Ottos, Bankangestellter, Röschenz
4) Herr Marcel Gueni, Erwins, Apotheker, Röschenz
5) Herr Hans Schnell, Bedas, Landwirt, Röschenz
6) Herr Josef Meyer-Cattin, Josefs sel., Chauffeur, Röschenz
7) Herr Franz Schnell, Adolfs sel., Aufseher, Röschenz
8) Herr August Weber, Philiberts, Röschenz

(Solidarschuldner genannt) anerkennen der

BEZIRKSKASSE LAUFEN

(die Bank genannt)
für ein von derselben empfangenes Gelddarlehen die Summe von

Fr. 18'000.--

schreibe: Franken Achtzehntausend, als Solidarschuldner schuldig zu sein unter folgenden

Bestimmungen:

1. Die Solidarschuldner verpflichten sich dieses Darlehen zu den von der Bank jeweilen festzusetzenden Bedingungen und Terminen zu verzinsen, fällige Zinsen wieder zu verzinsen und der Bank die Auslagen für Porto, Stempel usw. zu vergüten.
2. Die Schuld nebst Zinsen, Zinseszins, Auslagen und Kosten ist auf eine für die Bank und die Solidarschuldner jederzeit zulässige Kündigung von sechs Wochen zurückzuzahlen. Gestattet die Bank dem Solidarschuldner eine ratenweise Rückzahlung oder verlangt sie selber periodische Amortisationen, so bedeutet das kein Verzicht auf das Kündigungsrecht.

schreibe: Franken Achtzehntausend, als Solidarschuldner schuldig zu sein unter folgenden

Bestimmungen:

1. Die Solidarschuldner verpflichten sich dieses Darlehen zu den von der Bank jeweilen festzusetzenden Bedingungen und Terminen zu verzinsen, fällige Zinsen wieder zu verzinsen und der Bank die Auslagen für Porto, Stempel usw. zu vergüten.
2. Die Schuld nebst Zinsen, Zinseszins, Auslagen und Kosten ist auf eine für die Bank und die Solidarschuldner jederzeit zulässige Kündigung von sechs Wochen zurückzuzahlen. Gestattet die Bank dem Solidarschuldner eine ratenweise Rückzahlung oder verlangt sie selber periodische Amortisationen, so bedeutet das kein Verzicht auf das Kündigungsrecht.
3. Verpflichten sich mehrere Personen als Schuldner so haften sie alle solidarisch gegenüber der Bank.
4. Der Gegenwert des obigen Darlehens, ist an die Feldschützengesellschaft Röschenz, vertreten durch Ihren Kassier Josef Meyer-Cattin, Röschenz, auszuzahlen.

Röschenz, den 26. April 1946.

Die Solidarschuldner:
FELSCHUETZEN ROESCHENZ :
Der Präsident: Der Sekretär:

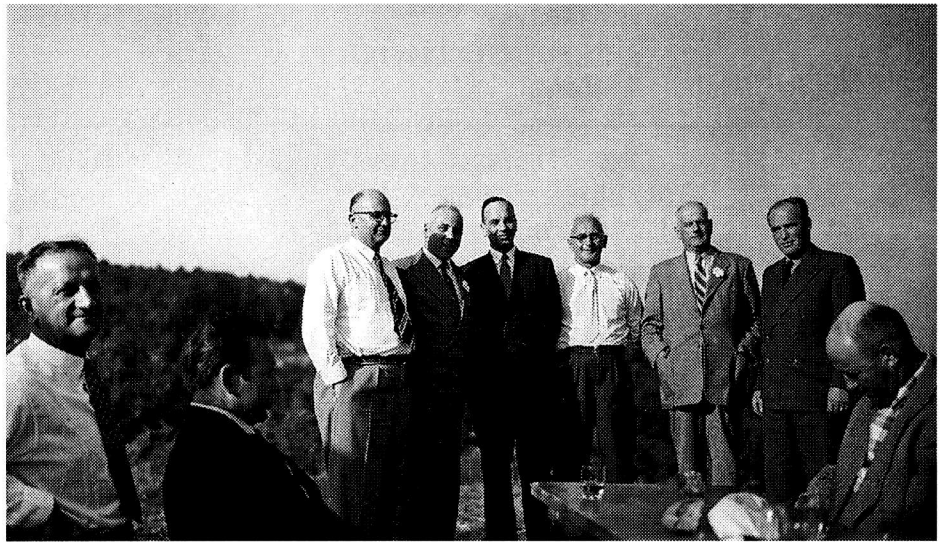
Die mir bekannten Solidarschuldner No. 1,2, 4 bis 8 haben in meiner Gegenwart unterzeichnet:

Der mir persönlich bekannte Solidarschuldner K.Schnell hat in meiner Gegenwart unterzeichnet:

1947	19. Januar	Erstes offizielles Schiessen auf dem heutigen Schützenstand, (Winterschiessen mit 120 Teilnehmern)
		Feldsektionswettschiessen in Röschenz 71,347 Punkte Schützenkönig: Weber Beat,16 Röschenz-Feld
		Jurassisches Landesteilschiessen in Laufen 5. Rang von 87 Sektionen (1. Rang Laufental)
		Die Materialkammer im «Grüngli» wurde an Brutschi Josef, der dort sein Lager aufgeschlagen hat, zur Benützung überlassen
1948		Jahresbeitrag auf Fr. 10.00 erhöht.
		Abrechnung des neuen Schiess- und Scheibenstandes: Total Baukosten Fr. 27'639.50 minus gesammelte Beiträge von Fr. 5'400.00
		Eröffnung einer Reisekasse
		Teilnahme am Feldschiessen und am Kantonal-Bernischen in Biel
1949		Feldsektionswettschiessen in Wahlen 74,025 Punkte (höchste Punktzahl bis jetzt)
		Eidg. Schützenfest in Chur 50,157 Punkte 67. Rang von 302 Sektionen, 2. Rang im Laufental
1950	24. Juni	Jubiläumsschiessen 75 Jahre Feldschützen
1951		Ab diesem Jahr werden für Neumitglieder keine Eintrittsgebühren verlangt
	20. Mai	Feldschiessen in Röschenz 75,380 Punkte
1952		Durchführung einer Lotterie
		Feldschiessen in Wahlen 74,349 Punkte

Feldschiessen 1951

Feuerleiter: Hermann Karrer, Röschenz



Besuch der Delegation vom Eidg.Schiessoffizier, Vorstände AJST und Laufentaler Schützenbundes.

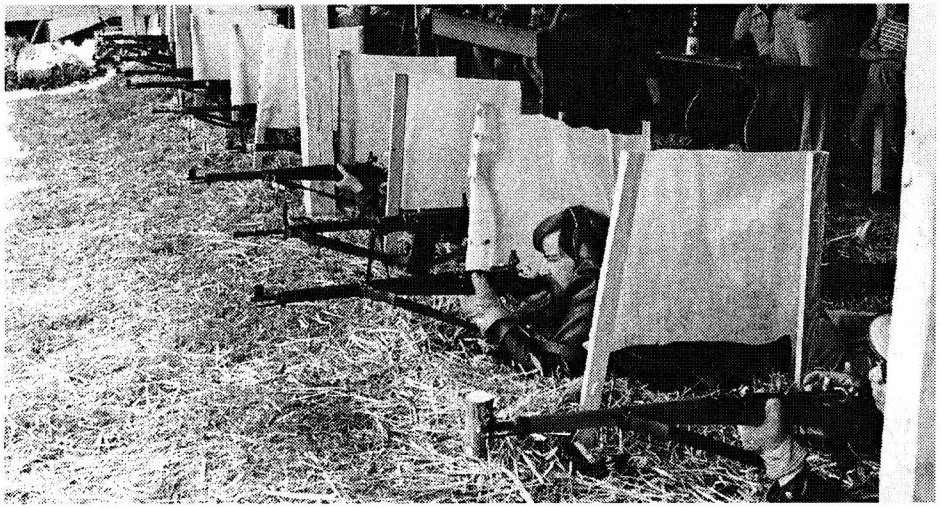
1954		Eidg. Schützenfest in Lausanne 48,352 Punkte. Feldschiessen in Laufen 73,720 Punkte Schützenkönig: Schnell Marcel, 34 86 Punkte Röschenz-Feld
1955		Feldschiessen in Wahlen 74,093 Punkte Ehr- und Freischiessen in Kleinlützel 48,187 Punkte 18. Rang
1956		Feldschiessen in Röschenz 72,548 Punkte
1957		Anschaffung einer Standarte Ausbildung von 19 Jungschützen
1958		Eidg. Schützenfest in Biel, Silberlorbeer 48,062 Punkte 164. Rang Ehrenmitglied: Otto Segginger, 98
1961	5. Januar	Beschlussfassung, im Schützenhaus- und Scheibenstand eine SILENTA-Warnanlage anzuschaffen
1962		Beginn mit Grabarbeiten für das Einlegen des Kabels durch die Vereinsmitglieder Felsplattenschiessen in Metzerlen 1. Rang Ehr- und Freischiessen in Röschenz, Bewährung der neuen SILENTA-Warnanlage Plansumme: Fr. 26'500.00 Gewinn: Fr. 7'536.00 OK Präsident: Thomann Alfred, 09
1963		Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Zürich
1964		Teilnahme Standeinweihungsschiessen in Nunningen 39,000 Punkte 46. Rang
1965	30. Januar	Beschluss, den Vorstandsmitgliedern den Jahresbeitrag zu erlassen.
	30. Mai	Durchführung des Feldschiessens Maibummel nach Blauen

		Standeinweihungsschiessen in Breitenbach 49,333 Punkte 47. Rang
1967	21. Januar	GV: Leo Karrer, 06 wird zum Ehrenmitglied ernannt Maibummel mit Musikverein auf die «Challmatte»
1968	27. Januar	Neue Statuten, Mitgliederbestand: 106 Teilnahme am Kantonal Schützenfest beider Basel
	26. Juli	Ausflug nach Bern ins Schweiz. Schützenmuseum
17. Nov.		Winterschiessen in Röschenz Neuanstrich der Schiesshütte

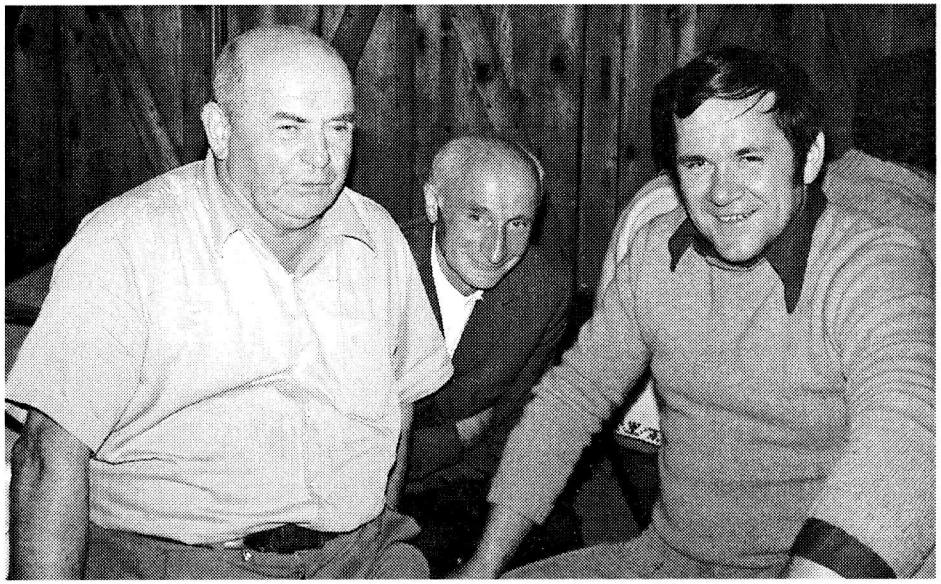
Auch das gemütliche gehört dazu../ Maibummel der Feldschützen mit Musikverein auf die Challmatte

		Wiedervereinigung mit dem Bezirks-schützenverband Laufental. Im ersten Vorstand des wiedervereinigten Verbandes amtete unser Vereinsmitglied Hans Hodel, 42 als Kassier.
1969	25. Januar	GV mit 55 Teilnehmern; mit Monika Schnell, wurde die erste Frau bei den Feldschützen aufgenommen
	18. Mai	Grenzbesetzung – Erinnerungsschiessen der Feldschützen
	22. Juni	Teilnahme am Fahnenweihschiessen in Aesch
		Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Thun
1970		Es wurden zum Ehrenmitglieder ernannt: August Weber, 09; Josef Weber, 09 und Alfred Thomann, 09
		Teilnahme am Feldschiessen in Burg
		Schützenkönig: Cueni Charlés, 34
		Röschenz-Feld; 85 P. (mit Treffer)
1971		Renovation mit Innenausbau der Schiesshütte
	4. Sept.	Teilnahme am Jubiläumsschiessen in Hölstein
1972		Zum Ehrenmitglied ernannt: Arthur Höfler, 11
1973		Durchführung des Feldschiessens, Schützenkönig: Grun Stephan, Liesberg
1974		Antrag für die Anschaffung einer neuen Fahne. Wurde aber nicht verwirklicht, da Verhandlungen mit den Militärschützen, betreffs Zusammenschluss bevorstanden
		Zum Ehrenmitglied ernannt: Josef Karrer, 13
1975		Jubiläumsschiessen
		100 Jahre Feldschützen Röschenz
		OK Präsident: Franz Schnell, 42
		Zum Ehrenmitglied ernannt: Ernst Wiekert, 14

100 Jahre Feldschützen Röschenz

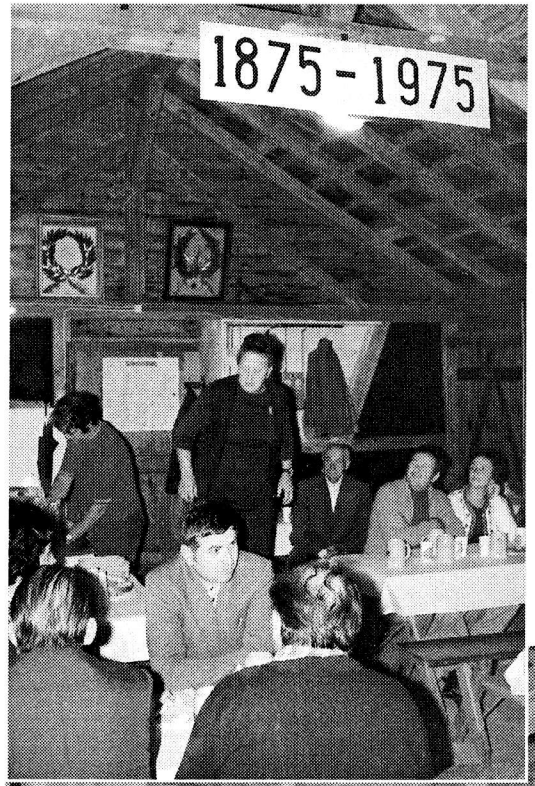


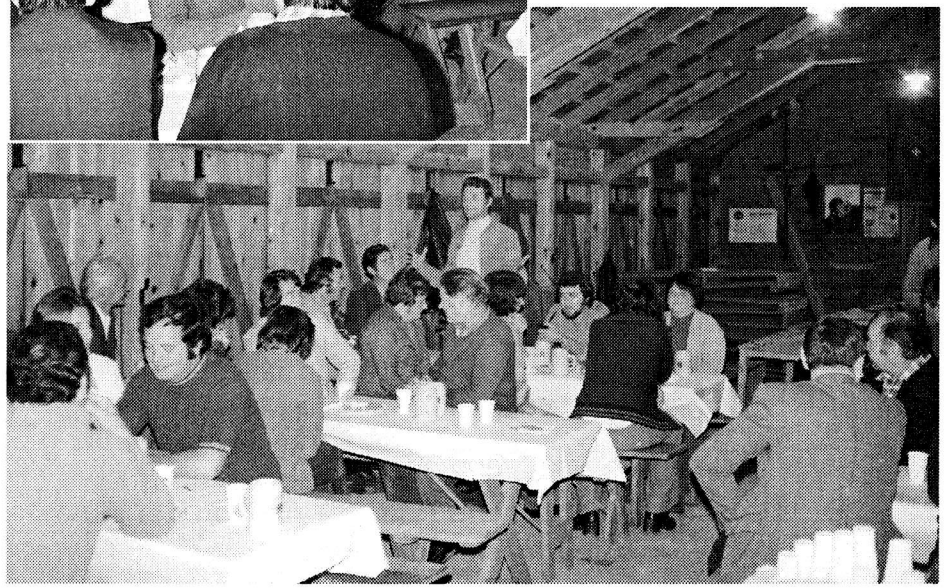
Die Schützenlinie



(v. l. n. r.) Leo Karrer, August Weber und OK Präsident: Franz Schnell, 42

Bilder vom Helferfest...





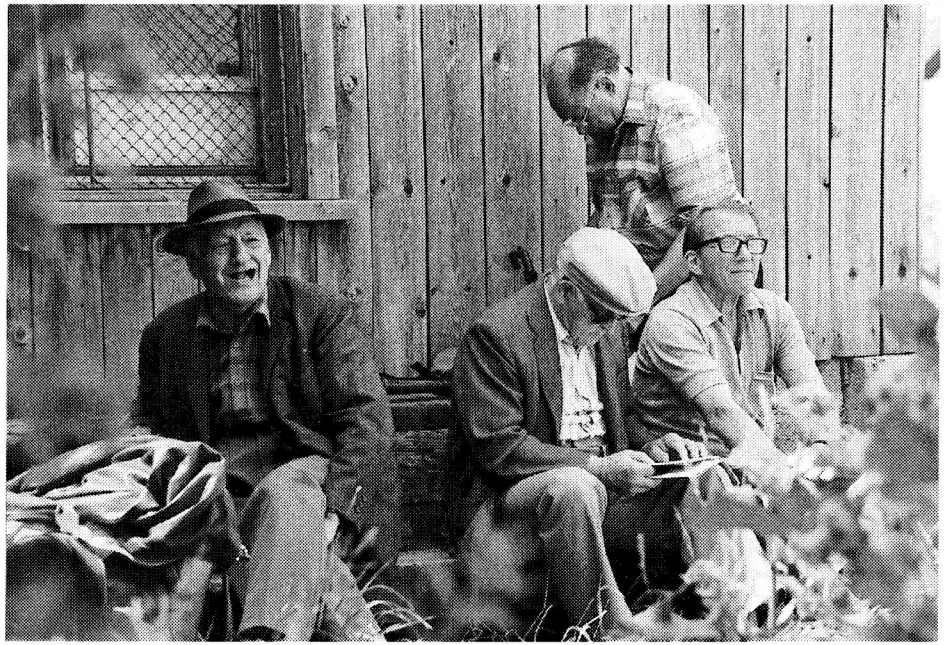
1976	28. März	Beschluss für die gemeinsame Benützung unserer Schiessanlage mit dem Schützenverein Metzerlen und Anbringen von Rollläden und Innenausbau des Schützenhauses. Kredit Fr. 8'000.00
		Einbruch in die Schiesshütte, der Schaden beläuft sich auf Fr. 850.00
		Zu Ehrenmitglieder ernannt: Dr. Cueni Marcel, 16 u. Karrer Arthur, 15
1977		Mitwirkung am 1. Dorffest Röschenz (Aufbau einer Burg auf dem Metzgerplatz)
	21. August	1. Forstbergschiessen der Feldschützen mit 802 Schützen. OK Präsident: Franz Schnell, 42
		Vertragsverlängerung von 5 Jahren mit SG Metzerlen
		Teilnahme am Kant. Schützenfest beider Basel in Sissach
		Teilnahme am Feldschiessen in Laufen
		Schützenkönig: Anton Schnell, 34 Röschenz-Feld 70 P.
1978		Teilnahme am Kant. Bernischen Schützenfest in Thun
1979		Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Luzern
		Lorbeerkranz
		Mitwirkung am 2. Dorffest Röschenz (Tessinerstube)
1980		Durchführung des Feldschiessens
		Schützenkönig: Mamie Marc, Laufen
		Anschaffung eines Panzerschranks für die Munition und Vereinsakten
		Durchführung der DV AJBT in der Aula
		Zum Ehrenmitglied ernannt: Otto Karrer, 19

1981	Patensektion bei der Fahnenweihe der Schützengesellschaft Metzerlen
	Kauf der Materialhütte vom FC Laufen. Wurde auf nicht bewilligtem Standort, nähe Abhang und Waldnähe oberhalb Schützenhaus, aufgestellt. Am Verbandsschiessen des BSVL vom 17./18. Oktober, das wir durchführten, konnten wir dann auch bereits von unserer Materialhütte (Beiz) gebrauch machen.
	Teilnahme am AJBT Schützenfest in Malleray-Bevilard
	Teilnahme am Solothurner Kant. Schützenfest in Niederbuchsiten
	Zum Ehrenmitglied ernannt: Erhard Steiner, 23
1982	Teilnahme am Kant. Schützenfest beider Basel in Liestal
1983	Teilnahme am Feldschiessen in Wahlen
	Teilnahme am Berner Kant. Schützenfest in Biel
	Die Standarte wird aufgefrischt und gereinigt
	Anbau der Materialhütte an bestehendes Schützenhaus, mit spezial Kran vom alten Standplatz an das bestehende Schützenhaus gehoben. (Bewilligt vom Statthalteramt)
	Erstmals konnte sich eine Gruppe mit den folgenden Schützen für den Schweiz. GM-Final in Thun Qualifizieren: Grunder Kurt, Schnell Anton, Steiner Guido, Karrer Felix und Jermann Marcel
	Zu Ehrenmitgliedern ernannt: Xaver Karrer, 23 Werner Weber, 23 und Klemens Jermann, 22

1984 Teilnahme am Jurassischen Kantonalen Schützenfest in Delsberg

1985 Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Chur
Goldlorbeer
2. Forstbergschiessen der Feldschützen
OK Präsident: Franz Schnell, 42
Zum Ehrenmitglied ernannt:
Josef Jermann, 25

Teilnehmer Eidg. Schützenfest in Chur: Stehend v.l.n.r. Peter Gunti, Patrik Herter, Bruno Meyer, Bert Reinhard, Thomas Küng, Christian Reinhard, Heidi Grun, Ernst Wiekert, Marcel Schnell 34, Philipp Cueni, Arthur Höfler, Xaver Karrer, Anton Schnell 34, Alfred Thomann, (verdeckt) Franz Schnell, Otto Karrer, Charlés Cueni, Claudio Visentin, Marcel Jermann.
Kniend v.l.n.r. Roman Schnell, Andreas Küng, Kurt Grunder, Kuno Karrer, Christoph Meyer, Patrik Weber



Diese Schützen warten auf ihren Einsatz v.l.n.r. Arthur Höfler, Alfred Thomann, Xaver Karrer und Otto Karrer

1986 Einweihungsfest der Materialbaracke im Herbst («Mouchenfest» getauft)
Schwierige Verhandlungen mit der Gemeinde
Betr. Ausbau- und Abänderungsarbeiten im Schiess-Stand
Wiekert Ernst erhält für seine lange Tätigkeit im Vorstand und als «Baumeister» ein Bild des einheimischen Malers Karrer Werner († 2000) geschenkt
6 JS konnten sich für den AJBT-Final qualifizieren
Zum Ehrenmitglied ernannt:
Kuno Karrer, 41

1987	29. April	Ausserordentliche GV betr. Bauvorhaben der Feldschützen Besichtigung der Schiessanlage durch den Eidg. Schiessoffizier Auf Wunsch der Gemeinde wurden detaillierte Pläne und Kostenaufstellungen für Bauvorhaben der Feldschützen bei Air Project AG, Zürich, in Auftrag gegeben, äusserst mühsame Verhandlungen mit Gemeinderat Unterschriftensammlung (mind.100 Unterschriften) für Traktandum «Krediterteilung von Fr. 60'000.00 an die Feldschützen Röschenz» an Gemeindeversammlung. Auf unser Traktandum wurde nicht eingegangen und der Kredit konnte vom Volk nicht genehmigt werden Teilnahme am Landesteilschiessen AJBT in St. Imier Reinhard Christian, 67 wurde Laufentaler JS-König. JS der Feldschützen waren als einzige Sektion des BSVL am BZ-Cup-Final in Münsingen
	27. Nov.	Die Militärschützen Röschenz haben erneut eine Fusion mit den Feldschützen abgelehnt Der Vorstand wird von 9 auf 7 Personen reduziert Es wurden zu Ehrenmitglieder ernannt: Anton Schnell, 34 und Bruno Meyer, 42
1988	12. März	Durchführung der DV des AJBT in der Aula Durchführung des Feldschiessen Schützenkönig: Werner Chételat, Liesberg 69 Punkte Im Bauwesen ist – ausser dass wertvolle Zeit verstrich – nichts passiert Der Jungschütz Christoph Meyer, 68 qualifizierte sich für den kant. Einzelfinal
1989	18. Februar	Neue Vereinsstatuten erstellt Teilnahme am Feldschiessen in Liesberg Schützenkönig: Arthur Höfler, 11 Röschenz-Feld, 68 Punkte Teilnahme am Landesteilschiessen in Biel Teilnahme und Mithilfe am Jubiläumsschiessen «100 Jahre BSVL» JS der Feldschützen qualifizieren sich erneut als einzige Sektion des BSVL für den BZ-Cup Final in Münsingen
1990		Neue Schützenleger im Schiessstand montiert Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest in Winterthur, Silberlorbeer Der JS Andreas Karrer gewann den AJBT-Final Es wurden Vereins Trainerjacken (Fr. 89.00 Stk.; ohne Kostenbeteiligung des Vereins) beschafft Der Gemeinderat hat beschlossen, dass aufgrund der fehlenden Reaktionen der Militärschützen unser Stand ausgebaut werden soll Zum Ehrenmitglied ernannt: Peter Gunti, 53
1991		Installation von 4 elektronischen Scheiben SIUS-ASCOR und neuem Läger für 10 Schützen. Baukosten Fr. 113'798.45 3. Forstbergschiessen der Feldschützen OK Präsident: Claudio Visentin, 50 Teilnehmer 761 Schützen Besuch des Berner Kant. Schützenfest in Wiedlisbach

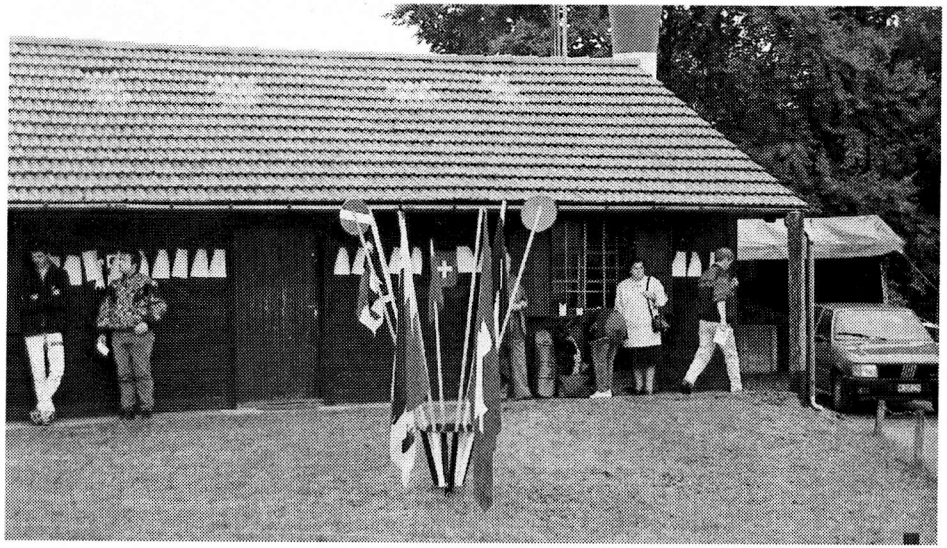
Betreffend einem gemeinsamen Schiessbetrieb Militär- und Feldschützen ist wieder 1 Jahr ohne zählbare Resultate verstrichen
GM Feld B: 1 Gruppe qualifizierte sich für den AJBT-Final in St. Imier (dann ausgeschieden)
Beginn der Planung für das 3. Landesteilschiessen AJBT

1992 Teilnahme am Solothurner Kant. Schützenfest in Biberist
Teilnahme am Kant. Schützenfest beider Basel in Muttenz
JS-Kurs lief letztmals mit dem Stgw 57

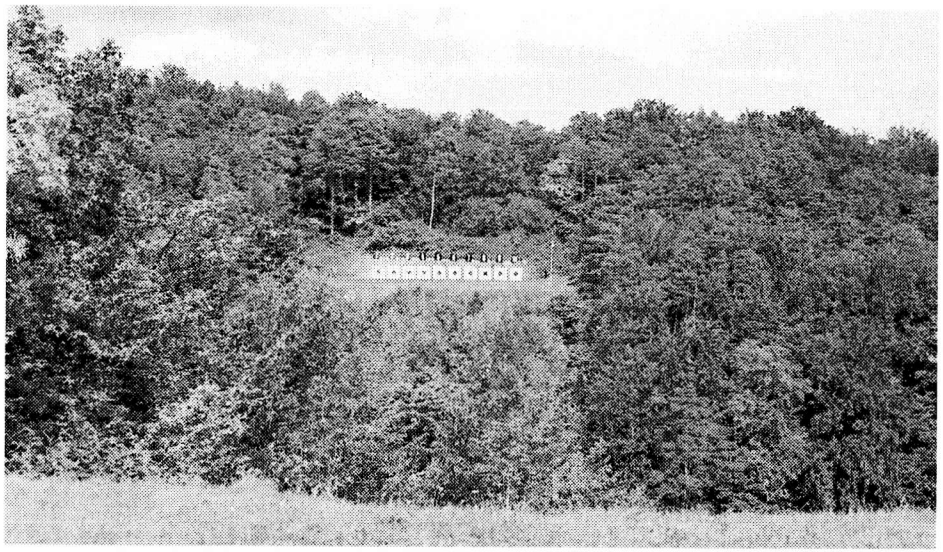
1993 2 weitere elektronische Scheiben montiert, (Total 6) dank Gewinn vom Landesteilschiessen

13. März Durchführung der DV AJBT in der Aula
Durchführung des 3. Landesteilschiessen AJBT auf den Schiessplätzen Laufen «Fluh» und Röschenz. Plansumme Fr. 167'000.00
OK Präsident: Hans Mamie, Laufen
OK Vizepräsident: Peter Gunti, Röschenz
Während 7 Tagen standen jeweils ca. 35 «Röschenzer» im Einsatz. Gewinnanteil der Feldschützen: Fr. 32'000.00
Der JS-Kurs wird erstmals mit Stgw 90 durchgeführt
JS werden beim BZ-Cup-Final in Münsingen vierte und qualifizieren sich für die Schweizermeisterschaft in Zürich. Bürgi Roman belegt in Zürich den 6. Rang in der Einzelwertung!
Es wurden 2 Lärmmessungen durchgeführt
Kuno Karrer wurde im Vorstand der KSGBL zum Chef Feldschiessen 300 m gewählt

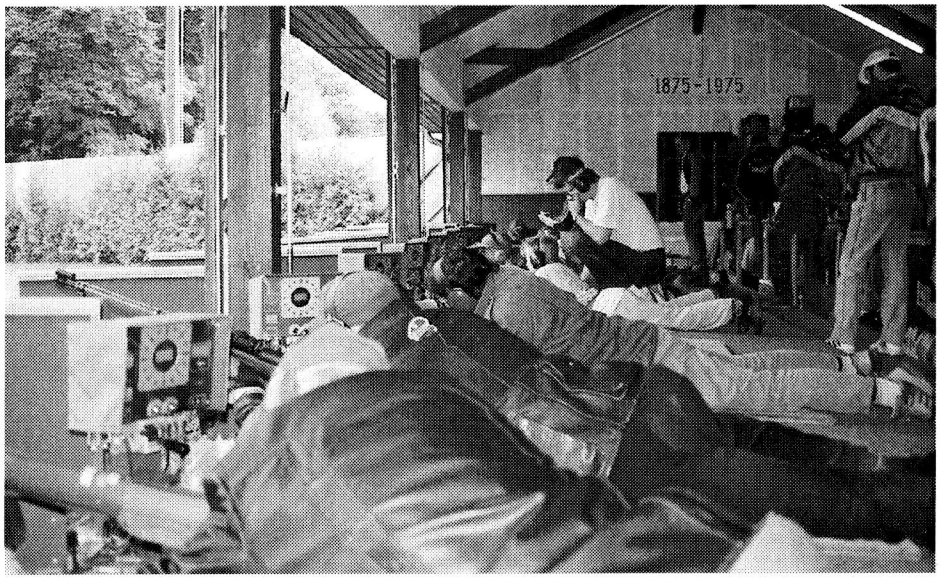
3. Landesteilschiessen 1993



Fahnenburg vor dem Schützenhaus, bereit für den Empfang der Schützen



Blick zum Scheibenstand



Der Schiessbetrieb

1994	Durchführung der 1. August Feier Zum 1. Mal erhält jeder JS ein eigenes Stgw 90. Die JS erreichten den kant. Gruppenfinal Zu Ehrenmitglieder ernannt: Charlés Cueni, 34 und Marcel Schnell, 34 Mitgliederbestand: 148 Schützen (Rekord)
1995	Wir durften als 1. Laufentaler Sektion die DV der KSGBL (18.3.1995) durchführen Durchführung des Feldschiessen Schützenkönig: Urs Winkelmann, Laufen 70 P. OK Präsident: Peter Gunti Arthur Höfler,11 hat sein 65. Feldschiessen geschossen Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Thun Goldlorbeer

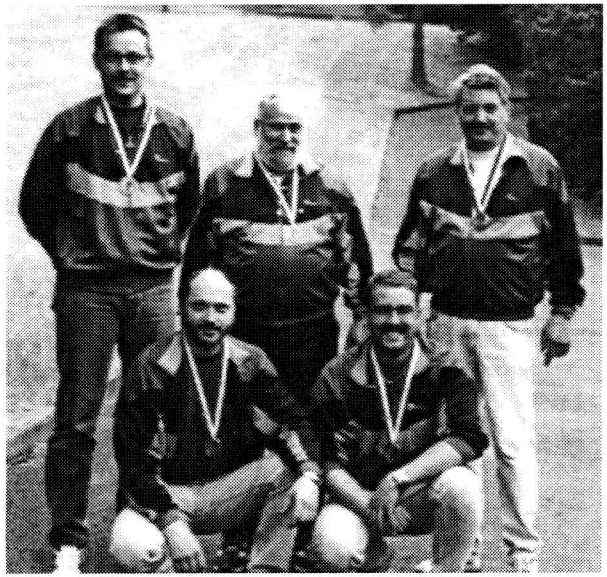
Teilnehmer Eidg. Schützenfest Thun: Stehend v.l.n.r. Höfler Arthur, Weber Werner. Thomann Alfred, Karrer Xaver, Karrer Kuno, Visentin Claudio, Meyer Christoph, Cueni Pascal, Weber Renato, Karrer Philipp, Meier Roland, Burgy Ivan, Küng Thomas, Nussbaumer Felix.
Kniend v.l.n.r. Schnell Matthias, Ladstätter Rolf, Schnell Christoph, Fleury Hansjörg, Lanz Marian, Schmidlin Oliver, Schnell Roman.
Nicht auf dem Bild, Kern Hans

Zeitvertreib bis zum Einsatz.....

		Neue Festlegung der Jahresbeiträge nach Armeereform 95 Wegfall der Pflichtmitgliedschaft 4 JS qualifizieren sich für den kant. Einzelfinal 1. Augustfeier organisiert (Festredner: Gerichtspräsident Beat Lanz
1996		Teilnahme am Solothurner Kant. Schützenfest im Thierstein (Stand «Fluh» Laufen) 1. Augustfeier organisiert, zusammen mit Musikverein Röschenz (Festredner: Christian Miesch, Titterten) An der Gemeindeversammlung Krediterteilung von Fr. 100'000.00 für gemeinsamen Schiessbetrieb mit den Militärschützen Röschenz
	30. Sept.	Unterzeichnung des Dienstbarkeitsvertrages mit der Gemeinde und Militärschiessverein Röschenz betr. gemeinsame Benützung der Schiessanlage der Feldschützen Röschenz Kuno Karrer, 41 wurde Präsident der neuen Schiessplatzkommission (Gemeinde, Militär- und Feldschützen) Anpassung der Vereinsstatuten (Armeereform) Informationen über Neu-/Anbau Club-Hüttli (Kosten: ca. Fr. 45'000.–) Beschlussfassung für das Jubiläum «125 Jahre Feldschützen im 2000». Roman Schnell wird zum OK Präsident gewählt
1997	1. Januar	Ab diesem Jahr Schiessen die Militärschützen Röschenz zusammen mit den Feldschützen Röschenz auf der Gemeinschaftschiessanlage an der Kahlstrasse. Der Schützenstand der Militärschützen wurde geschlossen

		Es wurden 2 weitere elektronische Scheiben installiert (neu: Total 8 elektronische Scheiben) Augustfeier organisiert, zusammen mit Musikverein Röschenz. Festredner: Vroni Karrer, Gemeindepräsidentin Teilnahme am Kanton. Schützenfest beider Basel in Sissach (Stand Rauschenbächlein)
	22. März	Durchführung der DV der Schützenveteranen BL (SGS Laufen und einige Helfer der Feldschützen) JS belegten beim JS-Wettschiessen in Laufen den 1. Platz in der Sektionsrangliste Der JS Patrick Starck, 78 qualifizierte sich für den kantonalen Einzelfinal Durchfürung des Bezirkswettschiessen BSVL
1998		Durchführung des 4. Forstbergschiessen der Feldschützen. OK Präsident: Claudio Visentin (608 Schützen) JS besuchten das erstmals durchgeführte Eidg. Jungschützenfest in Villeneuve Der JS Patrick Starck konnte sich für den schweiz. JS-Einzelfinal in Zürich qualifizieren Zu Ehrenmitglieder wurden ernannt: Kurt Grunder, 39; Claudio Visentin, 50 und Thomas Küng, 64
1999		Beginn mit dem Anbau Aufenthaltsraum Büro an bestehendes Schützenhaus. (7x7 m) Gemeinderat hat Beitrag von Fr. 20'000.– bewilligt Beschaffung von neuem Vereins-Trainer (Hose+Jacke) ohne Kostenbeteiligung des Vereins

GM Feld B: Kantonalfinal in Liestal
3. Rang
(Bronce-Medaille) in der 1. Hauptrunde ausgeschieden.



Die Schützen: Stehend v.l.n.r. Karrer Philipp, Grunder Kurt, Visentin Claudio
Kniend v.l.n.r. Klötzli Heimo, Weber Renato

2000	Hüttli-Anbau wurde realisiert und mit viel Fronarbeit fertiggestellt Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Biére/VD Silberlorbeer (20 Schützen)
Im August	Durchführung des Jubiläums-Schiessen «125 Jahre Feldschützen Röschenz» OK Präsident: Roman Schnell (649 Schützen)
10. Sept.	Teilnahme am 4. Landesteilschiessen AJBT in Nods

OK 125 Jahre Feldschützen Röschenz

Jubiläumsschiessen mit Fahnenweihe

OK Präsident:	Roman Schnell
OK Vizepräsident / Protokolle:	Philipp Karrer
Logistik SW / Schiessbüro:	Thomas Küng Philipp Karrer
Schiesswesen / Schützenmeister:	Renato Weber Marian Lanz Claudio Visentin
Festkasse:	Peter Gunti Matthias Gunti
Festwirtschaft:	Heimo Klötzli Gret Klötzli
Jubiläumsschrift / Festführer:	Kuno Karrer
Logistik Bau:	Kurt Grunder Patrick Starck Claudio Visentin
Tombola:	Matthias Schnell Philipp Karrer
Fahnenkommission:	Xaver Karrer † Peter Gunti Kuno Karrer

1. Oktober Fahnenweihe in der Aula
Fahnengotte: Hedy Karrer-Schaad
Fahnengötti: Anton Schnell-Walch
Patensektion: SG Metzerlen

Teilnehmer Eidg. Schützenfest in Biére 2000: Obere Reihe v.l.n.r. Peter Gunti, Heimo Klötzli, Pascal Cueni, Renato Weber, Kuno Karrer
Mittlere Reihe v.l.n.r. Thomas Küng, Claudio Visentin (Präsident), Roman Schnell, Burgy Ivan, Christoph Meyer
Untere Reihe v.l.n.r. Philipp Karrer, Matthias Schnell, Felix Nussbaumer, Hansjörg Fleury, Werner Weber
Nicht auf dem Bild: Bruno Meyer, Roland Meier, Patrick Starck und Marian Lanz

Auch das gehört zum Vereinsleben...

Hochzeit von Philipp Karrer mit Barbara Erzer

Hochzeit von Thomas Küng mit Heidi Grun

Programm für Festakt am 1. Oktober 2000

09.30 Uhr:	Jodlermesse mit Pfarrer und Jodlerchor «Echo vo dr Flue» Empfang der Gäste
10.30 Uhr:	Eröffnungsmarsch / Musikverein Begrüssung durch OK Präsident Einmarsch der neuen Fahne mit Fahnenpaten und Fahnendelegationen Fahnenweihe Überreichen der Fahne durch Fahnenpaten an Präsident Verabschiedung der alten Fahne mit Fahnengruss, sämtliche anwesenden Fahnen schreiten zum Gruss der neuen Fahne. Festansprache: Beat Lanz, Gerichtspräsident Schlussmarsch und Abgang der Fahnen
11.30 Uhr	Apéro für alle Anwesenden
12.15 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Beginn allgemeines Programm mit den Anwesenden Vereinen: Gemischter Chor, Röschenz Aerobic-Gruppe, Breitenbach Kindertrachtengruppe, Laufen Gratulationen der Delegierten nach Programm ansagen.
16.00 Uhr	Schluss des offiziellen Teils